



Rat-Geber für Menschen: Die sich scheiden lassen wollen

Information in Leichter Sprache



Was steht in diesem Heft?

Die Trennung.....	Seite 4
Der Tag vor der Trennung	Seite 5
Die Ehe-Wohnung	Seite 6
Der Schutz vor Gewalt durch die Gesetze und die Polizei ..	Seite 8
Der Unterhalt	Seite 9
Der Unterhalt für Kinder unter 18 Jahren	Seite 12
Die Regel für das Kinder-Geld vom Staat	Seite 13
Der Unterhalts-Vorschuss	Seite 15
Der Unterhalt für Kinder über 18 Jahren	Seite 16
Sonder-Bedarf und Mehr-Bedarf	Seite 17
Der Trennungs-Unterhalt	Seite 18
Der Unterhalt nach der Scheidung	Seite 19
Die Sorge für die Kinder	Seite 21
Die Scheidung	Seite 26
So läuft die Scheidung bei Gericht	Seite 27
Die Kosten von der Scheidung	Seite 30
Die Beratungs-Hilfe und Verfahrens-Kosten-Hilfe	Seite 31
So wird das Vermögen geteilt nach der Scheidung	Seite 32
Der Hausrat	Seite 33
Die Rente	Seite 34
Die Kranken-Versicherung	Seite 34
Schulden	Seite 35
Die Steuer-Klasse	Seite 35
Zusammenleben ohne Ehe	Seite 36
Beratung und Hilfe	Seite 37
Wer hat dieses Heft gemacht?	Seite 42



Rat-Geber für Menschen: Die sich scheiden lassen wollen

Darum geht es in dieser Broschüre

Diese Broschüre ist für Menschen:
Die sich von ihrer **Ehe-Frau**
oder von ihrem **Ehe-Mann trennen wollen**.
Sie müssen jetzt viele **Dinge beachten**.
Und Sie können viele **Dinge tun**:
Damit die **Trennung gut klappt**.
Das ist besonders **wichtig**:
Wenn Sie **Kinder** haben.

In dieser Broschüre stehen **viele Dinge**:

Die Ihnen **helfen können**.

In dieser Broschüre stehen **Tipps für rechtliche Sachen**.

Es werden auch **Hilfen** erklärt.

Am Ende von der Broschüre finden Sie viele

Adressen von Fach-Leuten und Beratungs-Stellen.

In diese Broschüre verwenden wir auch **schwere Fach-Wörter**.

Wir erklären die Wörter immer.

Aber wir benutzen die schweren Wörter:

Damit Sie bei rechtlichen Sachen **die passenden Wörter kennen**.



Diese Broschüre ist **kein Rat-Geber**:

Wie man **wieder zueinander findet**.

Oder wie man **eine gute Beziehung hat**.

Die Trennung



Es gibt **viele wichtige Fragen**:
Wenn Sie sich trennen wollen.
Die Fragen haben oft etwas mit **Gesetzen** zu tun.
Oder mit **Geld**.
Oder mit **Rechten und Pflichten**.

Die Trennung klappt besser:
Wenn Sie alles **gut planen** und **miteinander besprechen**.



Manche Paare machen vor der Hochzeit einen **Ehe-Vertrag**.
In dem Ehe-Vertrag stehen **wichtige Regeln für eine Ehe**.
Besonders auch **Regeln für eine Scheidung**.
Zum Beispiel:
Wer von den Ehe-Leuten nach der Trennung **Dinge bekommt**.
Und wer von den Ehe-Leuten nach der Trennung **Geld bekommt**.



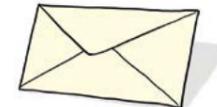
Tipp
Gehen Sie früh zu einer **Beratung**!
Sie machen dann von Anfang an alles richtig.
Es gibt viele **Angebote für Beratungen**.
Die **Ansprech-Personen** stehen in dieser **Broschüre**.

Der Tag von der Trennung



Der Tag von der Trennung ist ein **wichtiges Datum**.
Man sagt auch: Trennungs-Zeit-Punkt.

Wenn Sie **beide sich trennen wollen**:
Schreiben Sie zusammen das Datum von der Trennung auf.



Wenn Sie sich trennen wollen:
Schreiben Sie einen Brief mit dem Datum von der Trennung
für Ihren Partner oder Ihre Partnerin.

Darum ist der Tag von der Trennung wichtig:

- Sie können sich **ein Jahr nach der Trennung scheiden lassen**.
- Oder wenn Sie **Geld bekommen** von Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin.
Man sagt auch: Trennungs-Unterhalt.



Der **Tag von der Trennung** ist:
Wenn Sie **nicht mehr zusammen wohnen**.

Oder

wenn Sie sagen:

Ich will nicht mehr mit meinem Partner zusammen sein
oder mit meiner Partnerin.

Oder wenn Ihr Partner das sagt oder Ihre Partnerin.

Sie wohnen dann noch zusammen.

Aber Sie wollen kein **Paar mehr sein**.

Die Ehe-Wohnung



Es gibt keine feste Regel und kein Gesetz:
Wer nach der Trennung in der Wohnung bleibt.
Die **Ehe-Leute müssen sich darum einigen**.

Es gibt viele Gründe für die Entscheidung:
Wer in der Wohnung bleibt.

Zum Beispiel:

- Wer kann die Wohnung **bezahlen**.
- Oder:
- Bei welchem Eltern-Teil sind die **Kinder**.



Die Kinder sind wichtig bei einer Trennung.

Kinder haben Bedürfnisse.

Zum Beispiel:

- Sie sollen in ihrer **Schule** bleiben können.
- Sie sollen in der **Gegend** bleiben können:
Die sie kennen.
- Und sie sollen bei ihren **Freunden** bleiben können.



Manchmal möchte ein Paar sich trennen:
Aber das Paar **wohnt noch zusammen** für eine kurze Zeit.
Damit die Trennung **gültig** ist:
Jeder muss eigene Bereiche in der Wohnung haben.
Zum Beispiel ein **eigenes Zimmer**.
Jeder Mensch muss seine **Sachen alleine machen**.
Zum Beispiel: Essen kochen.

Die Ehe-Leute dürfen noch **Sachen zusammen machen**:
Wenn sie **Kinder** haben.
Die Ehe-Leute dürfen dann zusammen mit den Kindern
Sachen machen.



Das Gericht bestimmt:

Wer in der Wohnung bleiben darf

Manchmal entscheidet ein Gericht:
Wer von den Ehe-Leuten in der Wohnung bleiben darf.
Das passiert aber nur **sehr selten**.
Einer der Ehe-Leute muss das **beantragen**.

Das geht aber nur:

Wenn die **Situation sehr schlimm** ist.

Man sagt auch: Wenn eine unbillige Härte vorliegt.

Zum Beispiel:

- Wenn einer der Ehe-Leute die Kinder **schlägt**.
- Oder wenn einer der Ehe-Leute den anderen **schlägt**.

Dann entscheidet das Gericht zum Schutz

von den Kindern und von dem geschlagenen Menschen.



Der Schutz vor Gewalt durch die Gesetze und die Polizei

Niemand darf einen anderen Menschen verletzen oder angreifen oder bedrohen.

Auch **nicht in der eigenen Wohnung.**

Auch **nicht in einer Partnerschaft.**

Das **Gewalt-Schutz-Gesetz** sagt:

Die Polizei schützt die Opfer von Gewalt in der Wohnung.

Sie können die **Polizei rufen:**

Wenn Ihr Ehe-Partner oder Ihre Ehe-Partnerin

Sie **verletzt** oder **angreift** oder **bedroht.**

Oder wenn Ihr Ehe-Partner oder Ihre Ehe-Partnerin **absichtlich Sachen kaputt macht** in der Wohnung.

Die Polizei darf

die gewalttätige Person aus der Wohnung schicken.

Die Person darf dann **10 Tage nicht in die Wohnung.**

Sie können in der Zeit **zum Familien-Gericht gehen.**

Sie können einen **Antrag** bei Gericht stellen:

Damit Ihr Ehe-Partner oder Ihre Ehe-Partnerin

- **nicht mehr in die Wohnung** kommen darf.
- Und **nicht mehr in Ihre Nähe** kommen darf.

Oder in die Nähe von den Kindern.

- Und auch **keinen Kontakt mehr** haben darf.

Zum Beispiel mit dem Telefon oder mit einer E-Mail.

Gewalt in der Familie oder in der Ehe **ist keine Privat-Sache.**

Gewalt ist ein Verbrechen.



Der Unterhalt

Nach einer Scheidung muss oft einer von den Ehe-Leuten **Unterhalt bezahlen.**

Unterhalt ist Geld: Damit man **alles fürs Leben bezahlen kann.**

Die Regelung für den Unterhalt

ist besonders wichtig bei der Scheidung.

Sie können **Erklärungen für verschiedene Sorten von Unterhalt** auf den **nächsten Seiten lesen.**



Tipp

Informationen sind wichtig.

Sie sollten sich alle **aktuellen Konto-Auszüge besorgen.**

Zum Beispiel von Ihrem **Bank-Konto.**

Oder von Ihrem **Kredit** oder Ihrem Spar-Konto.

Sie können auch Auszüge bekommen von einem gemeinsamen Konto.

Sie brauchen dafür Ihren Ehe-Partner oder Ihre Ehe-Partnerin nicht.

Sie können auch **Infos vom Finanz-Amt** bekommen.

Sie können den **letzten Steuer-Bescheid** bekommen.

Diese Infos bekommen Sie **für sich selbst.**

Sie bekommen auch Infos **für beide Ehe-Leute:**

Wenn Sie zusammen die Steuer gemacht haben.

Man sagt auch: Wenn Sie gemeinsam steuerlich veranlagt waren.

Sie bekommen keine Infos über Ihren Ehe-Partner oder Ihre Ehe-Partnerin:

Wenn Sie die Steuer nicht zusammen gemacht haben.





Die **2 wichtigsten Regeln** für den Unterhalt sind:
Ein Mensch in der Ehe **braucht Geld**
und hat **Recht auf das Geld**.
Dieser Mensch ist **unterhalts-berechtigt**.



Der andere **Mensch hat die Pflicht zu zahlen**
und hat **genug Geld zum Zahlen**.
Dieser Mensch ist **unterhalts-pflichtig**.
Der unterhalts-pflichtige Mensch **darf immer**
eine bestimmte Summe **Geld behalten**.
Das Geld ist **für den eigenen Lebens-Unterhalt**.
Man sagt auch: **Selbst-Behalt**.



Die unterhalts-pflichtige Person **muss Auskunft geben**
über ihr **Einkommen** und ihr **Vermögen**.
Einkommen kann zum Beispiel sein:

- Der Lohn
- Das Gehalt
- Die Rente

Vermögen kann zum Beispiel sein:

- Ein Spar-Buch
- Ein Haus



Die Auskunft und der Unterhalt müssen **beantragt werden**.
Die unterhalts-pflichtige Person **muss erst bezahlen**:
Nachdem der Antrag gestellt worden ist.



Tipp

Sie glauben:

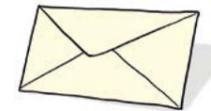
Sie bekommen Unterhalt.

Sie fragen darum **in dem Monat von der Trennung**
nach den Infos über das Einkommen und das Vermögen.
Sie **schicken** Ihrem Ehe-Partner oder Ihrer Ehe-Partnerin
dafür **einen besonderen Brief**.

Der Brief heißt: **Einschreiben mit Rück-Schein**.

Sie schreiben dafür einen Brief mit der Frage nach den Infos.
Und Sie gehen mit dem Brief zur **Post**.

Auf der Post bekommen Sie die nötigen Formulare und Infos
für diese Sorte von Brief.



Einschreiben mit Rück-Schein heißt:
Nur der Empfänger bekommt den Brief.

Der Empfänger **muss unterschreiben**:

Wenn er den Brief bekommt.

Sie **bekommen dann eine Nachricht**.

Sie wissen dann genau:

Der Brief ist angekommen.

Und Sie können **beweisen**:

Der Empfänger hat den Brief bekommen.

Der Unterhalt für die Kinder unter 18 Jahren

Der Unterhalt für die Kinder ist der **wichtigste Unterhalt**.

Der Unterhalt für die Kinder wird **zuerst bezahlt**.

Die anderen unterhaltsberechtigten Personen bekommen erst danach Unterhalt.

Man sagt auch **minder-jährig**:

Wenn **Menschen unter 18 Jahre alt sind**.

So funktioniert der Unterhalt für die Kinder

Eltern sollen sich **beide um das Kind kümmern**.

Und beide Eltern-Teile sollen für das Kind bezahlen.

Wenn das Kind bei Ihnen wohnt:

Sie **bezahlen für die Versorgung** für das Kind und Sie kümmern sich um das Kind.

Zum Beispiel: Sie bezahlen das Essen für das Kind.

Man sagt auch: Sie leisten **Betreuungs-Unterhalt**.

Der andere Eltern-Teil **zahlt jeden Monat Geld für die Versorgung** vom Kind:

Wenn das Kind nicht bei dem Eltern-Teil lebt.

Man sagt auch:

Der Eltern-Teil bezahlt **Bar-Unterhalt**.



Die Regel für das Kinder-Geld vom Staat

Beide Eltern bekommen **gleich viel Kinder-Geld**.

Es ist **egal**:

Bei welchem Eltern-Teil **das Kind wohnt**.

Die Eltern können sich auch **einigen**:

Ein Eltern-Teil bekommt das ganze Kinder-Geld.

Wenn ein Eltern-Teil das **ganze Kinder-Geld** bekommt:

Dieser Eltern-Teil bekommt dann **weniger Unterhalt**.

Das **halbe Kinder-Geld wird vom Unterhalt abgezogen**.

Der Mindest-Unterhalt

Der Staat legt fest:

Es gibt für jedes Kind einen **Mindest-Unterhalt**.

Das heißt: **So viel Geld braucht ein Kind** in jedem Monat.

Der **unterhalts-pflichtige Eltern-Teil muss mindestens so viel Geld bezahlen**.

Der unterhalts-pflichtige Eltern-Teil muss **immer versuchen**:

Diesen Mindest-Unterhalt **zu bezahlen**.

Auch wenn der Eltern-Teil **arbeitslos** ist.

Der Eltern-Teil muss darum auch **immer besonders versuchen**:

Eine Arbeit zu **finden**.

Es reicht nicht:

Wenn der Eltern-Teil sich arbeitslos meldet.

Man sagt auch:

Der Eltern-Teil hat eine erhöhte **Erwerbs-Obliegenheit**.





Der unterhalts-pflichtige Eltern-Teil hat manchmal **nicht genug Geld für den Mindest-Unterhalt.**

Zum Beispiel:

Der Eltern-Teil muss **Unterhalt für mehrere Kinder** bezahlen.

Oder der Eltern-Teil **verdient sehr wenig Geld.**

Man sagt auch **Mangel-Fall:**

Wenn das **Geld nicht reicht** für den Unterhalt.

Der Eltern-Teil bezahlt dann nur so viel Geld:

Wie er hat.

Den **Selbst-Behalt** darf der Eltern-Teil immer behalten.



Der Unterhalts-Vorschuss

Der unterhalts-pflichtige Eltern-Teil zahlt manchmal nicht den Mindest-Unterhalt.

Das Jugend-Amt hilft dann:

Damit das Kind genug Geld zum Leben hat.

Man sagt auch:

Sie bekommen **Unterhalts-Vorschuss-Leistungen.**

Sie **bekommen diese Leistungen nur:**

So lange der unterhalts-pflichtige Eltern-Teil **nicht bezahlt.**

Und so lange das **Kind kein Geld verdient.**

Sie müssen dem Jugend-Amt Bescheid sagen:

Wenn der andere Eltern-Teil Geld bezahlt.

Oder wenn das Kind selbst Geld verdient.

Hilfe bei Unterhalts-Problemen

Das Jugend-Amt hilft:

Wenn Eltern Probleme bei der Trennung haben.

Zum Beispiel:

- Der Ehe-Mann sagt:
Er ist nicht der Vater von dem Kind.
- Oder **Sie wissen nicht:**
Ob Sie Unterhalt bekommen.



Das Jugend-Amt hat dafür den

Fach-Dienst Beistandschaft.

Der Fach-Dienst hilft Eltern bei Fragen wegen dem Unterhalt.

Der Unterhalt für Kinder über 18 Jahre



Menschen sind **voll-jährig**:

Wenn sie über 18 Jahre alt sind.

Wenn unterhalts-berechtigte Kinder voll-jährig sind gibt es andere Regeln.

Voll-jährige Kinder müssen sich **selbst um den Unterhalt kümmern**.

Der Eltern-Teil kann das nicht mehr für das Kind tun.

Voll-jährige Kinder sind **unterhalts-berechtigt**:

Wenn sie **zur Schule gehen** oder wenn sie **eine Ausbildung machen** oder wenn sie **studieren**.

Das Kind muss sich **Mühe geben** bei der Ausbildung.

Ein voll-jähriges Kind bekommt **keinen Unterhalt**:
Wenn es keine Ausbildung macht.

Ein voll-jähriges Kind muss dann selbst arbeiten.

Es gibt auch **keinen Unterhalt**:

Wenn das Kind **Bundes-Freiwilligen-Dienst** macht.

Oder **Freiwilligen Wehr-Dienst**.



Sonder-Bedarf und Mehr-Bedarf

Der Unterhalt ist für **alle Sachen**:

Die Menschen zum **Leben brauchen**.

Manchmal **brauchen Kinder aber mehr Sachen**.

Die Eltern sollen sich das **Geld dafür teilen**.

Dabei ist wichtig:

Wie viel Einkommen die Eltern-Teile haben.

Der unterhalts-pflichtige Eltern-Teil muss nur bezahlen:

Wenn es einen **Antrag** gibt.

Es gibt manchmal **besondere Sachen**:

Die man **nicht planen** kann.

Zum Beispiel:

- Wenn ein Mensch **krank** wird und besondere Sachen bezahlen muss.
- Oder wenn ein **Kind geboren** wird.

Für diese Sachen gibt es den **Sonder-Bedarf**.

Der unterhalts-pflichtige Eltern-Teil muss bezahlen für den Sonder-Bedarf vom Kind.

Manchmal gibt es **besondere Sachen**:

Die oft bezahlt werden müssen.

Zum Beispiel:

Wenn das Kind eine **chronische Krankheit** hat.

Diese Sachen sind der **Mehr-Bedarf**.

Der unterhalts-pflichtige Eltern-Teil muss bezahlen für den Mehr-Bedarf vom Kind.

Der Eltern-Teil muss aber nur bezahlen:

Wenn er früh **genug Bescheid weiß**.



Der Trennungs-Unterhalt



Die Trennungs-Zeit ist **ein Jahr nach der Trennung**.

Die Scheidung kann noch nicht beantragt werden in der Trennungs-Zeit.

Die Ehe-Leute können dann **ein Jahr lang überlegen**:

Ob sie die Scheidung wirklich wollen.

Die Ehe-Leute leben nicht zusammen in der Trennungs-Zeit.

Ein unterhaltsberechtigter Ehe-Partner oder eine unterhalts-berechtigte Ehe-Partnerin bekommt in dieser Zeit **Unterhalt**:

- Wenn der Mensch **nicht genug Geld** hat für sein Leben.
- Und wenn er **nicht beim alten Ehe-Partner wohnt**.

Die unterhalts-berechtigte Person kann nicht sagen:
Ich will den Trennungs-Unterhalt nicht.

Die unterhalts-berechtigte Person **muss keine Arbeit suchen** und **muss nicht arbeiten** in der Trennungs-Zeit:

Wenn sie vor der Trennung nicht gearbeitet hat.

Die unterhalts-berechtigte Person bekommt **kein Geld** dazu **für die Rente** in dieser Zeit.

Nachdem der Antrag für die Scheidung gemacht worden ist:

Die unterhalts-berechtigte Person muss versuchen:

Genug Geld für ihr Leben zu verdienen.

Die unterhalts-berechtigte Person bekommt dann auch Geld für die Rente dazu.

Man sagt auch **Alters-Vorsorge-Unterhalt**.



Der Unterhalt nach der Scheidung

Die geschiedenen Ehe-Leute sorgen wieder **jeder für sich selbst nach der Scheidung**.

Beide Ehe-Leute sollen **nach der Scheidung arbeiten** und ihr eigenes Geld verdienen.

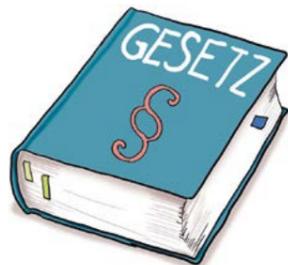
Die Menschen sollen also versuchen:

Arbeit zu finden oder eine **Ausbildung zu machen**.

Ein geschiedener Mensch bekommt nur unter **besonderen Umständen** nach der Scheidung **Unterhalt** und muss nicht arbeiten.

Zum Beispiel:

- Weil die Person sich um die **Kinder kümmern** muss. Das ist der **wichtigste Unterhalt**. Der Unterhalt **gilt immer bis das Kind 3 Jahre alt ist**. **Danach** muss das Eltern-Teil aber eine **Arbeit suchen**.
- Weil die Person **zu alt** ist.
- Weil die Person **krank ist** und nicht arbeiten kann.
- Die Person muss aber eine Arbeit suchen.
- Oder wenn einer von beiden geschiedenen Ehe-Leuten **viel weniger verdient**. Man sagt auch **Aufstockungs-Unterhalt**. Der Aufstockungs-Unterhalt wird aber nicht lange bezahlt.
- Oder wenn einer der Ehe-Leute früher eine Ausbildung machen wollte. Und diese Ausbildung **wegen der Ehe** noch nicht gemacht hat.



Die Gründe:

Warum Sie Ihren Unterhalt verlieren können

Sie können Ihren **Unterhalts-Anspruch verlieren** unter **besonderen Umständen**.

Man sagt auch: **Härte-Klausel**.

Zum Beispiel:

- Die Ehe war nicht länger als 3 Jahre.

Die Ehe war also **sehr kurz**.

- Sie haben eine **neue Partnerschaft** oder eine **neue Ehe**.
- Oder Sie haben dem **alten Ehe-Partner**

oder der **alten Ehe-Partnerin geschadet**.

Sie haben zum Beispiel **Geld genommen**:

Das nicht Ihnen gehört.

Oder Sie haben **falsche Angaben** gemacht:

Über Ihr eigenes Geld.

Der **Unterhalt für die Kinder** muss aber weiter bezahlt werden.

Unterhalt für nicht verheiratete Eltern-Teile

Ein Eltern-Teil bekommt auch Unterhalt:

Wenn beide Eltern **nicht miteinander verheiratet** waren und **die beiden ein Kind haben**.

Oder wenn die Frau schwanger ist.

Das Recht von der Mutter ist dann genauso:

Wie das Recht von einer Ehe-Frau.

Ein Mann bekommt auch Unterhalt:

Wenn er das Kind **nach der Geburt betreut**.



Die Sorge für die Kinder

Für Kinder ist eine Trennung **oft sehr schlimm**.

Kinder leiden oft unter der Trennung der Eltern.

Die Eltern sollten darum **immer an die Kinder zu denken**.

Die Eltern sollen alles tun:

Damit es den Kindern gut geht.

Manchmal ist das schwierig.

Es kommt oft zu Streit bei einer Trennung.

Sie können dann **Hilfe beim Jugend-Amt** bekommen und bei einer **Erziehungs-Beratungs-Stelle**.

Eltern-Sein hört nach einer Trennung nicht auf.

Auch wenn das Kind bei dem anderen Eltern-Teil wohnt.

Die **Eltern sorgen beide für die Kinder**:

Auch nach einer Trennung.

Für **große Sachen** sollen die Eltern sich **absprechen**:

Bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Große Sachen sind zum Beispiel:

- **Wo lebt das Kind**.
- Wann **trifft der andere Eltern-Teil** das Kind.
- Wohin darf das Kind **verreisen**.
- Welche **Schule** oder welche **Ausbildung** macht das Kind.
- Was passiert mit dem **Geld vom Kind**.
- Oder wenn das **Kind krank** ist

und die Eltern über eine **Behandlung** entscheiden.

Kleine Entscheidung kann der Eltern-Teil **alleine** entscheiden:

Bei dem das Kind wohnt.



Das Gericht bestimmt:

Wer für das Kind entscheiden darf

Manchmal entscheidet ein Gericht:

Wer für das Kind entscheiden darf.

Das passiert aber nur:

Wenn die **Situation sehr schlimm ist**.

Oder wenn die Eltern sich nicht alleine einigen können.

Ein Eltern-Teil kann dann beim **Gericht beantragen**:

Nur noch ein Eltern-Teil entscheidet alleine für das Kind.

Oder: Der andere Eltern-Teil darf das Kind nicht treffen.



Das Gericht entscheidet dann zum Schutz vom Kind.

Tipp

Das Gericht **entscheidet sehr schnell**:

Wenn das Kind **bedroht** wird.

Oder wenn das Kind **geschlagen** wird.

Sie können dann einen Antrag stellen.

Es gibt dann ein **gerichtliches Eil-Verfahren**.

Sie bekommen sehr schnell eine Entscheidung.



Die Sorge für Kinder:

Wenn die Eltern nicht verheiratet sind

Eltern **müssen nicht verheiratet** sein.

Wenn eine Frau ein **Kind bekommt und nicht verheiratet** ist:

Sie kann alle Sachen für das Kind **alleine entscheiden**.

Die Mutter kann aber sagen:

Der **Vater soll auch entscheiden dürfen**.

Die Mutter kann mit dem Vater **zusammen** eine

gemeinsame Sorge-Erklärung beim **Jugend-Amt** machen.

Der Vater hat dann die **gleichen Rechte** wie ein verheirateter Vater.



Wenn die Mutter keine gemeinsame Sorge-Erklärung will:

Der Vater muss den **Antrag alleine bei einem Gericht stellen**.

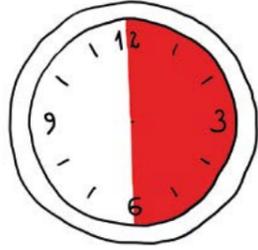
Das Gericht entscheidet dann.

Das Gericht entscheidet immer zum **Wohl des Kindes**.

Wenn es **keine gemeinsame Sorge-Erklärung** gibt:

Der Vater von dem Kind **kann nichts bestimmen**

nach der Trennung.



Das Wechsel-Modell

Die Eltern **entscheiden**:

Wo wohnt das Kind nach der Trennung.

Manchmal wollen beide Eltern das Kind **gleich lange** bei sich wohnen haben.

Das Kind wohnt dann die **Hälfte von der Zeit bei der Mutter** und die **Hälfte von der Zeit beim Vater**.

Man sagt auch: **Wechsel-Modell**.

Manchmal will ein Eltern-Teil das Wechsel-Modell nicht.

Das Eltern-Teil will das Kind dann länger haben als das andere Eltern-Teil.

Oder kürzer.

Das **Familien-Gericht** kann aber **entscheiden**:

Das Wechsel-Modell ist besonders gut für das Kind.

Dann müssen beide Eltern zustimmen.

Das Gericht entscheidet immer zum **Wohl des Kindes**.

Das Gericht spricht darum mit den Kindern.

Die Kinder können dann sagen:

Was sie am **liebsten möchten**.

Das Gericht hört auf die Kinder.

Die Meinung von den Kindern ist wichtig.

Je **älter** das Kind ist:

Desto mehr darf es **selbst entscheiden**.

Und das Gericht entscheidet dann:

Wie das Kind will.



Der Schutz für das Kind

Manchmal sagt das Gericht:

Ein Eltern-Teil darf **nicht alleine** mit dem Kind sein.

Man sagt auch: Sie dürfen nur **begleiteten Umgang** haben.

Das Gericht entscheidet so:

Wenn das für das Kind besser ist.

Das Zusammen-Sein von Eltern und Kindern

Kinder haben das Recht:

Mit beiden Eltern-Teilen zusammen zu sein.

Beide Eltern-Teile haben auch das Recht:

Mit dem Kind zusammen zu sein.

Und die Pflicht.

Eltern sollten die **Kinder immer fragen**:

Wie das Zusammen-Sein geregelt werden soll.

Zum Beispiel:

Wie oft besucht das Kind den anderen Eltern-Teil.



Tipp

Es ist **manchmal schwer** bei einer Trennung:

Sich zu einigen

über die Zeit für das Zusammen-Sein mit dem Kind.

Sie können **immer Hilfe bekommen**.

Sie bekommen die Adresse für Beratungen und Hilfe vom **Familienbüro** von Ihrer Stadt.

Oder vom **Jugend-Amt**.

Die Scheidung



Das **Familien-Gericht** ist zuständig für alle Familien-Sachen.

Zum Beispiel:

- Für das Kindschafts-Recht
- Für das Unterhalts-Recht
- Für das Scheidungs-Verfahren

Die Ehe-Leute können **ein Jahr nach der Trennung** die Scheidung **beim Familien-Gericht beantragen**.

Die Ehe-Frau oder der Ehe-Mann kann die Scheidung beantragen.

Der Antrag muss **schriftlich** sein.

Ein Anwalt oder eine Anwältin muss den Antrag stellen.

Wenn Sie den Antrag für die Scheidung stellen wollen:

Sie brauchen also einen **Anwalt** oder eine **Anwältin**.

Man sagt auch: Sie brauchen eine **Anwaltliche Vertretung**.

Das Gericht informiert Ihren Ehe-Partner

oder Ihrer Ehe-Partnerin über den Scheidungs-Antrag.

2 Sachen sind dann möglich:

- Ihr Ehe-Partner oder Ihre Ehe-Partnerin

kann dem **Scheidungs-Antrag zustimmen**.

Ihr Ehe-Partner oder Ihre Ehe-Partnerin

braucht dann keine anwaltliche Vertretung:

- Oder Ihr Ehe-Partner oder Ihre Ehe-Partnerin

kann den Antrag **ablehnen**

und einen **eigenen Antrag stellen**.

Ihre Ehe-Partnerin oder Ihr Ehe-Partner **braucht dann eine eigene anwaltliche Vertretung**.



Tipp

Sie müssen viele **rechtliche Sachen beachten** bei der Scheidung.

Ein **Anwalt** oder eine **Anwältin** kann dabei helfen.

Sie sollten sich **gut überlegen**:

Ob Sie eine anwaltliche Vertretung nur für sich haben wollen.

So entscheidet das Gericht den Scheidungs-Antrag

Sie können den Scheidungs-Antrag ein Jahr nach der Trennung stellen.

Das Gericht **scheidet Ihre Ehe**:

Wenn Ihre Ehe-Partnerin oder Ihr Ehe-Partner dem Antrag **zustimmt**.

Das Gericht weiß dann: Niemand will die Ehe mehr.

Wenn Ihre Ehe-Partnerin oder Ihr Ehe-Partner dem Antrag **nicht zustimmt**:

Das Gericht muss prüfen: Ist die **Ehe zu Ende**.

Man sagt auch: Ist die Ehe **zerrüttet**.

So läuft die Scheidung bei Gericht

Ein Anwalt oder eine Anwältin muss den Antrag stellen.

Wenn Sie den Antrag für die Scheidung stellen wollen:

Sie brauchen einen **Anwalt** oder eine **Anwältin**.

Man sagt auch: **Anwaltliche Vertretung**.

Das Gericht informiert dann Ihren Ehe-Partner

oder Ihrer Ehe-Partnerin über den Scheidungs-Antrag.

Das Gericht **lädt beide Ehe-Partner ein** ins Gericht.





Der Vergleich über die Scheidung

Die Ehe-Leute und ein Richter oder eine Richterin **reden zusammen**.

Sie versuchen gemeinsam:

Für alle Fragen zur Scheidung Lösungen zu finden.

Das Gericht versucht zu helfen:

Damit die Ehe-Leute eine **Einigung finden wegen der Scheidung**.

Eine **Einigung ist besonders wichtig**:

Wenn die **Ehe-Leute Kinder haben**.

Die Ehe-Leute müssen wegen der Kinder noch lange Dinge zusammen machen und zusammen entscheiden.

Eine **Einigung** heißt auch: Es gibt einen **Vergleich**.

Das **Gericht genehmigt** diesen Vergleich.

Die **Ehe ist dann zu Ende**.

Und die **Einigungen vom Vergleich sind gültig**.

Der Beschluss über die Scheidung

Manchmal können sich die Ehe-Leute **nicht einigen**.

Das Gericht entscheidet dann nach den Regeln vom Gesetz.

Und für das Wohl der Kinder.

Es gibt dann einen **Beschluss**.



Der Widerspruch gegen die Entscheidung vom Familien-Gericht

Die Ehe-Leute können sagen:

Sie **wollen die Entscheidung vom Gericht nicht**.

Man sagt auch: Sie können **Beschwerde einlegen**:

Ein Anwalt oder eine Anwältin muss die Beschwerde einlegen.

Die Beschwerde wird **beim Ober-Landes-Gericht** eingelegt.

Die Härte-Scheidung

Manchmal scheidet das Gericht die Ehe schon:

Bevor ein Jahr seit der Trennung vorbei ist.

Das passiert aber nur **sehr selten**.

Einer der Ehe-Leute muss das **beantragen**.

Das geht aber nur:

Wenn die **Situation sehr schlimm ist** wegen dem anderen Ehe-Partner.

Oder wegen der Ehe-Partnerin.

Und wenn die andere Person das **beweisen** kann.

- Wenn einer der Ehe-Leute **gewalttätig ist**.
- Oder einer der Ehe-Leute schon eine **neue Beziehung hat**.

Und wenn das sehr schlimm ist für

die alten Ehe-Partnerin oder den alten Ehe-Partner:

Das immer sehen zu müssen.

Die Kosten von der Scheidung

Sie müssen bei der Scheidung **zwei Sachen bezahlen**:

Die **Kosten vom Gericht**

und die **Gebühren** von der **Anwältin** oder dem **Anwalt**.

Sie müssen dem Gericht eine bestimmte Summe Geld geben:
Wenn Sie die Scheidung einreichen wollen.

Man sagt auch: **Gerichts-Kosten-Vorschuss**.

Der Gerichts-Kosten-Vorschuss ist die Sicherheit für das Gericht.

Das Gericht weiß dann:

Die Kosten vom Gericht werden wirklich bezahlt.

Die **Höhe von den Gerichts-Kosten** richtet sich danach:

Über wie viel Geld muss bei der Scheidung entschieden werden.

Man sagt auch: **Wie hoch ist der Gegenstands-Wert**.

Tipp

Es gibt eine **Rechts-Schutz-Versicherung**:

Die auch **Kosten für das Familien-Recht bezahlt**.

Die **Rechts-Schutz-Versicherung bezahlt**
die **Kosten für die anwaltliche Beratung**.

Oder einen **Teil von den Kosten**.

Sie müssen die Rechts-Schutz-Versicherung **schon haben**:

Bevor Sie sich trennen wollen.



Die Beratungs-Hilfe und die Verfahrens-Kosten-Hilfe

Sie können manchmal **Hilfe vom Staat bekommen**
für die **Kosten** von der Scheidung:

Wenn Sie **kein Geld für die anwaltliche Beratung** haben.

Oder für die **Kosten vom Gericht**.

Sie müssen dann **gar nichts selbst bezahlen**.

Oder **weniger**.

Es gibt **Beratungs-Hilfe** oder **Verfahrens-Kosten-Hilfe**.

Sie bekommen **Beratungs-Hilfe**:

Damit Sie einen **Anwalt** oder eine **Anwältin bezahlen** können.

Sie bekommen dann eine anwaltliche Beratung.

Sie bekommen **Verfahrens-Kosten-Hilfe**:

Damit Sie die **Kosten vom Gericht bezahlen** können.

Sie müssen die Verfahrens-Kosten-Hilfe **beantragen**.

Der Anwalt oder die Anwältin gibt Ihnen ein **Formular**
für den Antrag.

Den Antrag müssen Sie beim Gericht abgeben.

Sie müssen dann **Angaben über Ihr Einkommen** machen.

Und über Ihr **Vermögen**.

Die Angaben müssen vom ganzen **letzten Jahr** sein.

Und Sie müssen dem Gericht **Bescheid sagen**:

Wenn sich Ihre **Situation verändert**.

Zum Beispiel:

Sie verdienen mehr Geld im nächsten Jahr.

So wird das Vermögen geteilt nach der Scheidung

Der Ehe-Vertrag

Ehe-Leute können **vor der Hochzeit** einen **Ehe-Vertrag** machen.

In dem Ehe-Vertrag kann stehen:

So wird das **Vermögen geteilt** nach der Scheidung.

Wenn es **keinen Ehe-Vertrag** gibt:

Es gilt die Regel **von der Zugewinn-Gemeinschaft**.

Die Zugewinn-Gemeinschaft

Zugewinn-Gemeinschaft heißt:

Die **Ehe-Leute teilen bei der Scheidung das Geld:**

Das sie **während der Ehe bekommen** haben.

Zum Beispiel:

- Was sie verdient haben bei der Arbeit.
- Oder was sie geerbt haben.
- Oder was sie geschenkt bekommen haben.

Jeder bekommt die **Hälfte** von diesem Geld.

Beide Ehe-Leute können **das behalten:**

Was sie **vor der Ehe schon hatten**.



Der Hausrat

Der Hausrat sind **alle Sachen:**

Die den Leuten in der Familie **zusammen gehören**.

Und die alle **zusammen benutzen**.

Zum Beispiel:

- Die Möbel.
- Der Fernseher.
- Das Geschirr.

Die **Sachen vom Hausrat werden geteilt bei der Scheidung**.

Nicht zum Hausrat gehören Sachen:

Die einer Person **alleine gehören**.

Oder die eine Person **für den Beruf braucht**.

Zum Beispiel:

- Ein Laptop.
- Die Kleidung.
- Der Schmuck.

Diese Sachen **bekommt die Person:**

Der die Sachen gehören.

Diese **Sachen werden nicht geteilt**.

Die Rente



Es gibt für die **Rente** besondere Regeln.

Die Rente kann manchmal **aufgeteilt werden**.

Das schwere Wort dafür ist **Versorgungs-Ausgleich**.

Das **Gericht entscheidet** über den Versorgungs-Ausgleich.

Sie können Info von Ihrer anwaltlichen Vertretung bekommen über den Versorgungs-Ausgleich.



Die Kranken-Versicherung

Es gibt die **Familien-Versicherung** bei der Kranken-Versicherung:

Wenn nur **einer von den Ehe-Leuten arbeitet**.

Und wenn Sie **nicht bei Ihrer Arbeit kranken-versichert** sind
und wenn Sie **nicht freiwillig kranken-versichert** sind:

Sie müssen dafür keine Beiträge bezahlen.

Die Familien-Versicherung ist **zu Ende**:

Wenn die **Scheidung gültig** ist.

Sie sind **automatisch** bei der **gesetzlichen Kranken-Kasse** versichert nach der Scheidung.

Sie müssen für diese Versicherung **Beiträge bezahlen**.

Schulden



Beide Ehe-Leute sind für die **Schulden verantwortlich**:
Die sie **selbst gemacht** haben während der Ehe.

Sie müssen die Schulden von Ihrer Ehe-Partnerin
oder Ihrem Ehe-Partner **nicht bezahlen**.

Es gibt **eine Ausnahme**:

Wenn Sie bei der **Aufnahme von dem Kredit**
unterschrieben haben:

Sie bezahlen die Schulden zurück.

Ehe-Leute **kaufen manchmal mit einem Kredit Sachen**:

Die sie **zusammen benutzen**.

Zum Beispiel eine Waschmaschine.

Diese Sachen müssen beide **Ehe-Leute zusammen bezahlen**
nach der Scheidung.



Die Steuer-Klasse

Die Lohn-Steuer-Klasse sagt:

Wie viel Steuern ein Mensch von seinem **Einkommen** bezahlt.

Die Steuer-Klasse richtet sich besonders danach:

Ob der Mensch **verheiratet** ist oder **ledig**.

Ehe-Leute können verschiedene Steuer-Klassen **aussuchen**.

Die **Steuer-Klasse ändert sich nach der Scheidung**.

Zusammenleben ohne Ehe



Viele Paare **leben zusammen ohne zu heiraten.**

Die **Gesetze für die Scheidung gelten nicht für diese Paare.**

Es gibt **keinen Unterhalt** für die Partner.

Es gibt **nur Unterhalt für die Kinder** von dem Paar.

Und es gibt **Unterhalt für die Mutter:**

Wenn sie von dem Mann ein Kind hat.

Oder wenn die Frau schwanger ist bei der Trennung.



Beratung und Hilfe

Sie können Hilfe bekommen von **Fach-Leuten.**

Die Fach-Leute kennen sich gut aus mit dem **Thema Scheidung.**

Und mit dem **Thema Unterhalt.**

Und mit vielen anderen Sachen von der Scheidung.

Die Fach-Leute können **Ihre Fragen beantworten.**

Zum Beispiel:

Wenn Sie ein Gesetz nicht verstehen.

Oder wenn Sie Ihre Rechte nicht kennen.

Sie können den Fach-Leuten einen **Brief schreiben mit der Frage.**

Oder Sie können anrufen.

Oder Sie können eine E-Mail schicken.



Sie können auch **Hilfe bekommen:**

Wenn Sie **bedroht werden.**

Oder wenn Sie **Probleme mit den Kindern** haben.

Oder wenn **Kinder bedroht** sind.



Sie finden die **Adressen** und die **Telefon-Nummern** und die **E-Mail-Adressen** auf den nächsten Seiten.



**Diese Beratungen gibt es
für die Scheidung**

Familienbüro Bochum im Rathaus Bochum

Willy-Brandt-Platz 2-6

44777 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 02 34 910 11 00

Die E-Mail-Adresse ist familienbuero@bochum.de

**Städtische Beratungs-Stelle für Eltern, Kinder und
Jugendliche in Bochum Weitmar**

Brantropstr. 14

44795 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 0234 476 954 27

**Städtische Beratungs-Stelle für Eltern, Kinder und
Jugendliche in Bochum Langendreer**

Carl-von-Ossietzky-Platz 1

44892 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 0234 910 9472

**Städtische Beratungs-Stelle für Eltern, Kinder und
Jugendliche in Bochum-Harpen/Grumme**

Liboriusstr. 39,

44807 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 0234 333 9444

**Städtische Beratungs-Stelle für Eltern, Kinder und
Jugendliche in Bochum Wattenscheid**

Lyrenstraße 41

44866 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 023 27 838 2310

**Evangelische Beratungs-Stelle für Ehe-, Erziehungs- und
Lebens-Fragen**

Westring 26

44787 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 0234 913 3391

Die E-Mail-Adresse ist ebz@diakonie-ruhr.de

**Katholische Beratungsstelle für Erziehungs- und
Familien-Fragen der Caritas**

Ostermannstr. 32

44789 Bochum

Die Telefon-Nummer 0234 307 9055

Die E-Mail-Adresse ist erziehungsberatung@caritas-bochum.de



Hilfe bei Bedrohung und Gewalt

Polizeipräsidium Bochum

Kriminalprävention/ Opferschutz

Uhlandstr. 31-35 (Gebäude 3)

44791 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 02 34 909 40 40

Die E-Mail-Adresse ist KI4.KV.Bochum@Polizei.NRW.de



Hilfe für Kinder

Servicepoint des Jugendamtes

Bildungs- und Verwaltungszentrum (BVZ)

Gustav-Heinemann-Platz 2

44777 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 02 34 910 41 11

Die E-Mail-Adresse ist amt51@bochum.de

Bürgerservice

Amtsgericht Bochum

Josef-Neuberger-Str. 1

44787 Bochum

Die Telefon-Nummer ist 02 34 967 22 92

oder 02 34 967 23 74

oder 02 34 967 28 91

oder 02 34 967 29 05



Wer hat dieses Heft gemacht?

Wer hat den Text in schwerer Sprache gemacht?

Die Arbeits-Gemeinschaft der Gleichstellungs-Beauftragten
im Ennepe-Ruhr-Kreis

hat den Trennungs-Ratgeber in schwerer Sprache gemacht.

Das Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion
der Stadt Bochum **hat den Text bearbeitet:**

Damit ein Text in Leichter Sprache gemacht werden konnte.

Wer hat den Text in Leichter Sprache gemacht?

Büro für Leichte Sprache Köln

E-Mail: info@leichte-sprache.koeln

Kirsten Scholz hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber und Sarah Mambrini haben den Text auf
Leichte Sprache geprüft.

Kirsten Scholz und **Ellen Sturm**
haben die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von
Inclusion Europe.

So spricht man das: **in klu schen ju rop.**

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter
www.leicht-lesbar.eu

Impressum

Herausgeberin

Stadt Bochum
Der Oberbürgermeister
Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Grafische Gestaltung

BODESIGN Jan Scheibeck

Kontakt

Stadt Bochum
Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion
Willy-Brandt-Platz 2-6
44777 Bochum

T 0234 910 1155

E gleichstellungsstelle@bochum.de